

## AUFRUF

Der Aufbau des Hauses der Geschichte Niedersachsens sollte eine Angelegenheit aller Bürger und gesellschaftlichen Gruppen dieses Landes sein.

Der Aufbau sollte parteiübergreifend getragen sein.

Alle Landesteile sollten sich beteiligen und ihren Ort im Haus der Geschichte des Landes Niedersachsen finden.

Knappe Kassen der öffentlichen Hand sind kein Hinderungsgrund. Sie zwingen nur alternative Wege einzuschlagen.  
Fangen wir also an.

## KONTAKT



Dr. Martin Stupperich

Weidengrund 3  
30657 Hannover

Telefon | 0511/650562  
Fax | 0511/9055004

E-Mail | [kontakt@vgd-nds.de](mailto:kontakt@vgd-nds.de)  
[www.vgd-nds.de](http://www.vgd-nds.de)



Niedersächsischer Heimatbund

Prof. Dr. Hans-Jörg Küster

Landschaftstraße 6a  
30159 Hannover

Telefon | 0511/3681251  
Fax | 0511/3632780

E-Mail | [nhbev@t-online.de](mailto:nhbev@t-online.de)

[www.niedersaechsischer-heimatbund.de](http://www.niedersaechsischer-heimatbund.de)

## HOMPAGE DES HAUSES DER GESCHICHTE

[www.haus-der-geschichte-niedersachsen.de](http://www.haus-der-geschichte-niedersachsen.de)  
[www.hdg-nds.de](http://www.hdg-nds.de)

## BEFÜRWORDER

Bernd Busemann,

Niedersächsischer Kultusminister:

*„Der Wunsch nach einem zentralen Ort der Vermittlung niedersächsischer Geschichte ist begrüßenswert und deckt sich mit unserem Interesse, landesgeschichtliche Themen stärker als bisher im Geschichtsunterricht zu verankern.“*

Sigmar Gabriel,

Niedersächsischer Ministerpräsident a. D.:

*„Die Idee und das Konzept, ein Zentrum der historischen Selbstvergewisserung für die Geschichte und Kultur des Landes Niedersachsen mit allen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Facetten in Form eines `Haus der Geschichte` zu gestalten, findet die volle Unterstützung der SPD-Fraktion.“*



# HAUS DER GESCHICHTE DES LANDES NIEDERSACHSEN



## NIEDERSACHSEN BRAUCHT EIN HAUS DER GESCHICHTE

Das Land Niedersachsen und die Landeshauptstadt brauchen ein Zentrum der historischen Selbstvergewisserung mit der Zielsetzung, die Landeskultur und die Landesgeschichte auf politischem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiet zu repräsentieren und den Bürgerinnen und Bürgern auf diese Weise bei der Ausbildung einer regional und landesweit verankerten Identität behilflich zu sein.

## ZIELSETZUNG

Es geht darum

- einen Ort der öffentlichen Repräsentanz des Landes Niedersachsen zu schaffen,
- den öffentlichen Bedarf an Information über die Geschichte des Landes Niedersachsen zu decken,
- der schulischen und universitären Bildung zu dienen,
- das historische und politische Bewusstsein der Bürger zu entwickeln,
- durch die Ausprägung einer „historischen Meile“ den Kern der Landeshauptstadt aufzuwerten (Platz der Göttinger Sieben, Niedersächsischer Landtag im Leineschloss, Leibnizhaus, Historisches Museum, Haus der Geschichte des Landes Niedersachsen, Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv).

## GEPLANTE FUNKTIONSBEREICHE

1. Unterhaltung einer Dauerausstellung zur niedersächsischen Landesgeschichte in ihrer Vielfalt und zur Geschichte des Bundeslandes Niedersachsen seit 1946 sowie wechselnder Ausstellungen (auch als touristische Magneten)
2. Versorgung der verschiedenen Landesteile mit landesgeschichtlicher Information und Wanderausstellungen (vgl. die Wanderausstellung „hier geblieben. Zuwanderung und Integration in Niedersachsen 1945 bis heute“)
3. Bildungsarbeit: Das Haus der niedersächsischen Geschichte als Zielort schulischer Exkursionen aus allen Regionen des Landes, Schülerwettbewerbe zur Landesgeschichte, audiovisuelle Möglichkeiten u.a.
4. Besondere Pflege des historischen Erbes der Landesteile
5. Räumliche Möglichkeiten für Veranstaltungen und Seminare
6. Informationswesen



Der entscheidende Zuwachs, der den neuen Namen rechtfertigt, ist der Aufbau von Dauer- und Wechsellausstellungen zu allen Aspekten der Geschichte des Bundeslandes Niedersachsen seit 1946. Eine derartige repräsentative Darstellung, die der Bedeutung Niedersachsens als Bundesland entspricht, fehlt bislang vollständig.